

Checkliste

Hundebetreuung

Vor der Anschaffung eines Hundes sollte man sich überlegen, wer den Hund betreut, wenn man aus verschiedenen Gründen (z.B. Urlaub, Krankheit, Arbeit) verhindert ist. Es ist empfehlenswert, mindestens drei Personen oder Optionen zu haben, die den Hund im Notfall versorgen können. Oft ist es nicht einfach, im Freundes- oder Familienkreis jemanden zu finden, der sowohl bereit zur Betreuung des Hundes ist als auch über die nötigen Fähigkeiten verfügt. Es gibt verschiedene Arten der Hundebetreuung. Die Auswahl sollte auf die Bedürfnisse des Hundes abgestimmt sein. Im Folgenden werden die verschiedenen Betreuungsarten beschrieben, mit Vor- und Nachteilen sowie einer Checkliste für jede der genannten Formen.

Gassi-Geh-Service

Bei dieser Betreuungsform wird der Hund abgeholt und nach dem Spaziergang wieder nach Hause gebracht. Sie dient hauptsächlich dazu, die Zeit bis zur Rückkehr des Hundehalters zu überbrücken. Diese Betreuung ist nicht geeignet für Hunde, die nicht alleine bleiben können. Es ist ratsam, die Person, die mit dem Hund spazieren geht, vorher kennenzulernen, um den Umgang mit dem Hund zu beobachten und mögliche Probleme bei der Abholung zu erkennen, da einige Hunde ihr Zuhause gegen Fremde verteidigen.

Auch die medizinische Versorgung im Notfall (z.B. Verletzungen oder Giftaufnahme) sollte im Vorfeld geregelt werden, indem die Kontaktdaten einer Tierärztin oder eines Tierarztes des Vertrauens angegeben werden.



● Welche Ausbildung und Erfahrung haben die Personen die mit meinem Hund spazieren gehen?

● Ist es für meinen Hund in Ordnung, wenn eine unbekannte Person ihn in bzw. von seinem Zuhause abholt?

● Geht die Person nur mit meinem Hund spazieren oder mit mehreren gleichzeitig?

● Geht immer dieselbe Person mit meinem Hund oder wechseln die Personen und wie geht es meinem Hund damit?

● Wo geht die Person mit meinem Hund spazieren, läuft mein Hund frei oder ist er an der Leine?

● Wurde die tierärztliche Versorgung für den Notfall besprochen?



Hundepension/Hundetagesstätte

Der Hund wird in der Regel in eine Pension gebracht, wo er bleibt, bis der Halter/die Halterin zurückkehrt - etwa nach einem Urlaub, Krankenhausaufenthalt oder während der Arbeit. In den meisten Hundepensionen ist ständig Betreuungspersonal vor Ort, sodass auch Hunde, die nicht alleine bleiben können, gut betreut sind. Die Hunde werden oft in Gruppen untergebracht, haben Zugang zu Freigelände und sollten auch konfliktfrei Schutzhöhlen oder Innenräume nutzen können. Besondere Bedürfnisse von Hunden (z.B. bei kurzem Fell, älteren oder kranken Tieren) müssen beachtet werden, insbesondere der Zugang zu warmen Bereichen.

Gesetzlich vorgeschrieben sind mindestens 15 m² für den ersten Hund und zusätzlich 5 m² für jeden weiteren Hund. Manche Pensionen bieten auch eine familiäre Betreuung, bei der die Hunde mit den eigenen Haustieren des Hauses zusammen sind. Diese Form der Haltung fördert den Sozialkontakt und vermeidet Zwingerhaltung. Es muss jedoch vorher überprüft werden, ob der Hund mit anderen verträglich ist. Einzelhaltung ist nur in Ausnahmefällen erlaubt. Bei Zwingerhaltung müssen die Vorgaben der 2. THV Anlage 1 vom Betreiber erfüllt werden. Aus Tierschutzsicht ist jedoch eine Unterbringung im Wohnhaus mit Bezug zu Menschen und persönlicher Betreuung empfehlenswert. Tierpensionen haben meist einen eigenen Tierarzt oder eine Tierärztin. Die medizinische Versorgung im Notfall sollte vorher abgesprochen werden, da in einem Akutfall keine Zeit zu verlieren ist. Es gibt auch Hundetagesstätten, in denen Hunde tagsüber untergebracht werden können - ähnlich einem Kindergarten.

Weiterführende Informationen und gesetzliche Vorgaben finden Sie unter folgenden Links:

- » 2. Tierschutzverordnung ([hier](#))
- » Tierschutz-Sonderhaltungs-VO Absch 5 ([hier](#))
- » Tierschutzgesetz ([hier](#))

● Welche Ausbildung hat die Person/haben die Personen die meinen Hund betreuen?

● Wie erfolgt die Haltung (zum Beispiel Zwinger mit Auslauf/gemeinsam mit anderen Hunden/im Haus)?

● Hat mein Hund ständigen und konfliktfreien Zugang ins Freie?

● Sind die Flächen bei einer Zwingerhaltung oder Haltung in Räumen, die für Hunde vorgesehen sind, dem Gesetz entsprechend (15 m² bzw. 5 m² für jeden weiteren Hund)?

● Wird mit meinem Hund spazieren gegangen und falls ja wie oft und wie/wo erfolgt dieser Spaziergang?

● Wie wird mein Hund gefüttert, muss/kann ich sein gewohntes Futter mitgeben?

● Wie oft hat mein Hund Sozialkontakt zu Menschen?

● Wie erfolgt die Testung ob sich mein Hund mit den anderen Hunden verträgt?

● Sind Impfungen, Entwurmung und Parasitenprophylaxe im Vorfeld erforderlich?

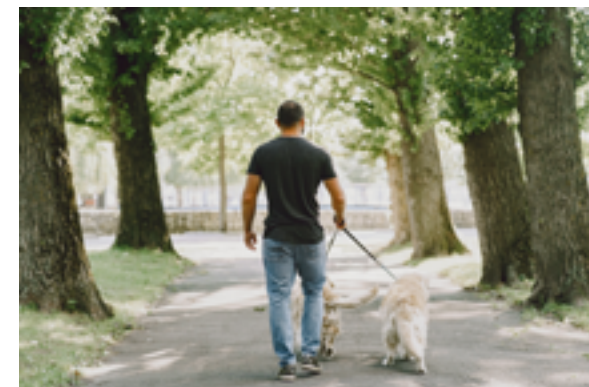
● Gibt es einen Betreuungstierarzt/eine Betreuungstierärztin und wurde die tierärztliche Versorgung im Notfall besprochen?

Betreuung im eigenen Zuhause

Einzelpersonen bieten die Hundebetreuung im eigenen Zuhause an. Dabei kommt die Betreuungsperson zu Ihnen nach Hause, kümmert sich um den Hund (füttern, spazieren gehen, Pflege) und bleibt bei ihm, bis Sie zurückkehren. Für diese Betreuung ist eine Vertrauensbasis zwischen Betreuungsperson und Hund notwendig. Sie eignet sich besonders für Hunde, die andere Hunde meiden oder nicht gut alleine bleiben können, sofern die Betreuungsperson eine Bezugsperson für den Hund ist. Manche Hunde fühlen sich jedoch auch in Anwesenheit einer Person „allein“, daher sollte im Vorfeld getestet werden, ob die Chemie zwischen Hund und Betreuungsperson stimmt.

Für längere Abwesenheiten muss auch Platz für die Betreuungsperson im eigenen Zuhause geschaffen werden. Die medizinische Versorgung im Notfall sollte vorher abgesprochen werden, einschließlich der Kontaktdaten eines Tierarztes, der den Hund kennt, sowie einer Tierklinik für Notfälle außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Diese Form der Betreuung ist besonders geeignet für Hunde mit besonderen Bedürfnissen, da sie am individuellsten ist.



● Welche Ausbildung hat die Person die meinen Hund betreut?

● Vertraut mein Hund der Betreuungsperson?

● Kommt die Person alleine oder bringt sie ein weiteres Tier mit bzw. kommen weitere Personen auf Besuch und ist das für meinen Hund in Ordnung?

● Wie geht die Person mit meinem Hund um?

● Füttert die Person meinen Hund so wie ich?

● Wenn ich länger auf Urlaub bin, habe ich Platz für die Betreuungsperson in meinem Zuhause?

● Wo und wie oft geht die Person mit meinem Hund spazieren, läuft mein Hund frei oder ist er an der Leine?

● Wurde die tierärztliche Versorgung für den Notfall besprochen?

